

Zwettler Pfarrblatt

OKTOBER 2016 / 149

Miteinander unterwegs

Eine Ära geht zu Ende...



... und eine neue Ära beginnt

Abschied von Pfarrer Kaiser

Am Samstag, 3. September, wurde unser langjähriger Pfarrer Franz Kaiser bei der Vorabendmesse feierlich verabschiedet. Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst mit, Gerhard Wagner und Franz Oels wechselten sich an der Orgel ab, auch Msgr. Markus Gölzner war gekommen: Ihm dankte der Pfarrer nochmals für seine wertvolle Unterstützung in der Seelsorge. In seiner Predigt wies Pfarrer Kaiser auf das dienende Wirken von Mutter Teresa hin.



Manfred Schnabl bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde für die 38 Jahre segensreichen Wirkens als Pfarrer und betonte dessen Vorbildfunktion im Glauben, Gebet und im barmherzigen Umgang mit den Menschen. Als kleines Dankeschön überreichte er - gemeinsam mit Brigitta Priesner - ein Fotoalbum und einen Gutschein für eine Romreise im Oktober, bei der ihn eine kleine Gruppe aus seinen drei Pfarren begleiten wird.

Am Schluss der Messe sangen alle Ministranten das Lied: „Der Segen Gottes möge dich umarmen!“, was sie alle dann mit ihrem Pfarrer taten.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat zur Agape am Hauptplatz, wo auch der Musikverein



C. M. Ziehrer aufspielte. Vizebürgermeister Johannes Prinz bedankte sich im Namen der Stadtgemeinde für den seelsorglichen und sozialpolitischen Einsatz bei Pfarrer Kaiser, der noch mehrere Stunden lang für persönliche Begegnungen zur Verfügung stand. Viele Pfarrkinder bedankten sich persönlich und wünschten ihm alles Gute für seinen Ruhestand, den er in Hainstetten verbringen wird, wo er die geistliche Leitung im Kloster der Franziskanerinnen übernommen hat.

Pfarrer Franz Kaiser wurde 1936 in Schauboden im Erlauftal geboren, nach Studienjahren in Melk und St. Pölten wurde er 1960 zum Priester geweiht und war zwei Jahre lang Kaplan in Gastern, ehe er 1962 für drei Jahre als Kaplan nach Zwettl kam. Von 1965 – 1970 war er Vizerektor im Seminar Seitenstetten, anschließend acht Jahre lang Rektor des Bischöflichen Seminars in der Kuenringerstadt, die er seit 1978 als Pfarrer betreute. Insgesamt hat Pfarrer Kaiser also 49 seiner 56 Priesterjahre in Zwettl als Seelsorger gewirkt.

Pfarrmoderator Thomas Kuziora

Liebe Leserinnen und Leser!

Der H. H. Diözesanbischof DDr. Klaus Küng hat mir mit dem 1. 9. 2016 die Pfarre Zwettl Stadt gemeinsam mit den beiden Pfarren Großglobnitz und Marbach/Walde anvertraut. Darüber bin ich sehr dankbar.

Aufgrund dieser Entscheidung darf ich mich zum ersten Mal im Pfarrbriefartikel an Sie alle als Ihr neuer Moderator wenden und Ihnen ein paar persönliche Worte schreiben. Diese sind mir insofern wichtig, da ich mir leicht vorstellen kann, dass die Neubesetzung der Pfarre nach der Pensionierung des Herrn Pfarrer Josef Kaiser manchem schwer fällt, da er seit 1978 in Zwettl seinen seelsorgerischen Dienst ausgeübt hat. Dafür gilt ihm von mir, als sein Nachfolger, ein herzliches Vergelt's Gott.

Viele von Ihnen sind angesichts dieser neuen pfarrlichen Umstellung unsicher und schauen fragend in die Zukunft. An dieser Stelle möchte ich Ihnen versichern, dass ich alles, was nur in meinen Kräften steht, tun werde, damit wir alle bald zusammen wachsen und so eine Pfarrfamilie werden können. Zusammenhalt, Vertrauen und Geborgenheit sind meiner Meinung nach die Voraussetzungen für eine gute Atmosphäre in der Familie und auch in der Pfarre. Daher möchte ich Sie um Ihren Vertrauensvorschuss und Ihren Beitrag zum weiteren Ausbau unserer Pfarrgemeinde bitten, damit wir wirklich ein lebendiger Organismus werden, in dem sich möglichst alle, Kleine und Große, Erfolgreiche und Gescheiterte, Gesunde und Kranke wohl fühlen, füreinander zur Freude werden und Gottes Nähe spüren. Das ist mein großes Ziel, das ich mit Ihnen erreichen möchte.

Bitten wir Gott, dass Er uns segne und unser Arbeiten und Tun auf dem Weg dorthin begleite. Er ist es, der uns bei jedem Gottesdienst zusammenhält und uns zu einer einzigartigen Gemeinschaft ausmacht, in der wir alle Schwestern und Brüder sind.



Ich möchte mich nun mit einer kurzen Biografie vorstellen und Ihnen ein wenig von meiner Person erzählen.

Ich wurde 1987 in Breslau in Niederschlesien geboren und dort lebte ich bis zur Matura. Gleich danach habe ich beschlossen, ins Priesterseminar einzutreten. Die Entscheidung, nach St. Pölten zu kommen, wurde von mir aufgrund der Sommer- und Winteraufenthalte in Österreich (vor allem in NÖ) getroffen, was mir ermöglichte, ein paar Bekanntschaften zu machen und letztendlich die österreichische Kultur kennenzulernen, die mir immer mehr ans Herz gewachsen ist.

Mein Leben führte mich also nach St. Pölten, wo ich nach einem Jahr der Verbesserung meiner deutschen Sprachkenntnisse nach Horn ins Propädeutikum (Einführungsjahr für Priesterkandidaten der Österreichischen Bischofskonferenz) geschickt wurde. Ab September 2007 war ich Theologiestudent an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese St. Pölten, an der ich 2013 mein Studium erfolgreich abgeschlossen habe.

Durch die Entscheidung des Bischofs und des Regens des Priesterseminars bin ich ins Waldviertel geschickt worden, wo ich ab dem 1. September Praktikant in der Pfarre Schrems und Langegg war. Ein paar Monate später - am 15. Dezember, konnte ich mich mit den beiden Pfarrgemeinden über meine Diakon-

weihe in der Stadtpfarrkirche in Schrems freuen. Am 29. Juni folgte dann im Dom zu St. Pölten meine Priesterweihe, nach der ich gleich in den beiden Pfarren als Kaplan bis 31. August 2016 weiter tätig sein konnte.

Sie fragen sich höchstwahrscheinlich, was eine Person bewegt hat, ihr Leben ganz auf Gott hin auszurichten. Ich hoffe, dass ich Sie nicht enttäusche, aber ich kann Ihnen keine genaue Antwort darauf geben; ich weiß es einfach nicht. Als Hilfe beim Verständnis meiner Lebensentscheidung kann jedoch eine kurze Beschreibung des Familienhauses dienen, in dem ich in einer christlichen Atmosphäre aufgewachsen bin. Die dadurch vermittelten Werte und auch mein sehr guter Kontakt zu den Priestern und zur Pfarre, in der ich als Ministrant, Lektor, Jugendbetreuer etc. engagiert war, haben mir viele Spuren in meiner Berufung hinterlassen. Ich kann mich noch gut erinnern, dass ich als Kind und dann als Jugendlicher auf die Frage „Was willst du in der Zukunft tun?“ immer die gleiche Antwort gegeben habe – „Priester, ich will Priester werden.“ Vielleicht war es auch deshalb keine allzu große Überraschung für meine Familie, als ich ihnen den Entschluss, Priester werden zu wollen, mitteilte.

Diese Freude spüre ich jeden Tag, jede Stunde und jede Sekunde. Mit dieser Freude bin ich auch zu Ihnen nach Zwettl gekommen und ich freue mich schon auf alle Begegnungen und Gespräche, die ich demnächst mit Ihnen führen werde.

Danke schon jetzt für jedes Zeichen der Freundlichkeit, der Hilfe und der Verbundenheit, die ich bereits erfahren konnte. Ich bitte Sie auch, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken und gemeinsam füreinander und für den Pfarrer



Kaiser zu beten, dem ich auf seinem neuen Lebensweg, so wie auch Ihnen allen Gottes Segen und viel Freude wünsche.

Ihr Moderator
Thomas Kuziora

Es fiel uns nicht leicht, uns von unserem langjährigen, beliebten und hoch geschätzten Pfarrer Franz Kaiser zu verabschieden. Für viele unserer Pfarrgemeinde war er der einzige Zwettler Stadtpfarrer in ihrem Leben, wirkte er hier schließlich fast 50 Jahre in unermüdlichem Einsatz! Doch wir hatten den Trost, dass unsere Pfarre weiter betreut wird, was heute nicht mehr so selbstverständlich ist.

Deshalb freuen wir uns, dass wir Herrn Mag. Thomas Kuziora als unseren neuen Pfarrmoderator sehr, sehr herzlich begrüßen und bei uns aufnehmen dürfen.

Der Heilige Geist weht, wo er will – so ist im Johannes-evangelium nachzulesen. Einem Schreiben anlässlich der Diakonweihe von Thomas Kuziora und auch seinem obigen Bericht kann man entnehmen, dass seine Antwort auf die Frage, was ihn dazu bewegt hat, sein Leben ganz auf Gott hin auszurichten, lautet: „Das weiß ich nicht!“ Der Heilige Geist weht oft ganz leise, sodass wir es manchmal gar nicht hören oder etwas nicht gleich verstehen, aber er wirkt und wir dürfen auf ihn vertrauen! Wir bedanken uns vielmals für den Mut, zu der Herausforderung „ja“ zu sagen, die doch recht große Pfarre Zwettl seelsorgisch zu leiten! Wir wünschen dafür alles Gute, viel Unterstützung durch die Menschen und die Hilfe und das Wehen des Heiligen Geistes!

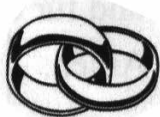
Manfred Schnabl, Pfarrgemeinderat

Das Sakrament der Taufe empfangen



HUBER Lea, Arbesbach
PAJER Viktor, Krems/Donau
NEUHAUSER Marie Christin, Vitis
BRUNNER Toni Nino, Zwettl
ROBL Clemens Maximilian, Wien
HASLINGER Leon Julius, Zwettl
BERGER Charlotte, Großglobnitz
KOPPENSTEINER Joachim, Wien
STICH Fabian Theo, Zwettl

Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Ing. BRUNNER Mario & BAYER Tamara Johanna
Ing. NEUNTEUFL Stefan & GRÖTZL Anneliese
Ing. MA STAUBMANN Robert Matthias &
BSc SCHIMACK Julia Stephanie
Dr. SANTI Robert Daniel &
Dr. WAGNER Veronika Magdalena
MADER Herwig Franz & WAGNER Stefanie
RENTENBERGER Michael & ZELLHOFER Nicole
BSc LEUTGEB Karl Josef Alexander &
Mag. PROCK Isabella Margit

Zu Gott heimgerufen wurden



RIEDLER Johann (1926)
DÜRR Adelheid (1927)
WOHLMUTH Rudolf (1922)
SCHREIBER Helene Maria (1920)
RATHBAUER Anna (1931)
BERGER Anna (1928)
KOLM Karl (1939)
THALER Theresia (1925)
JAHN Heinz Ewald (1960)
LACKINGER Berta (1939)
LEDERMÜLLER Hermann (1923)
WEIDINGER Angela (1928)
WÜHRER Franz (1936)
MAZEK Marie-Luise (1930)

Eine neue Orgel für unsere Pfarrkirche



Schon seit Jahren wunderten sich Kirchenbesucher darüber, welche „eigenartige“ Töne unsere Orgel manchmal von sich gab. Gleich vorweg: Schuld daran waren keineswegs die Organisten. Alter, Hitze und Kälte hatten dem Instrument so sehr zugesetzt, dass dringender Handlungsbedarf bestand. Im ersten Halbjahr 2016 versuchte Pfarrer Franz Kaiser gemeinsam mit unseren Organisten, PKR- sowie PGR-Vertretern und Kirchenmusikern eine gute Lösung zu finden, wobei sich alle einig waren, dass eine Generalsanierung der alten Orgel aus mehreren Gründen nicht infrage kam (Gesamtzustand, minderwertige Bauteile, Kosten). Die für viele Kirchenmusiker beste Lösung – eine neue Pfeifenorgel – schien wiederum neben den dringend anstehenden anderen Pfarrprojekten wie Pfarrhofsanierung und -zubau kaum finanzierbar zu sein, sodass die logische Alternative der Ankauf einer digitalen Orgel darstellte, wie sie schon in vielen Ländern weit verbreitet ist. Die Vorteile eines solchen Instruments:

- traditionelle Unterstützung des Volksgesangs beim Gottesdienst,
- Vielseitigkeit der Registraturen (Spielbarkeit diverser Epochen der Musikliteratur), das heißt auch Volltauglichkeit für Orgelkonzerte
- einfache Möglichkeit der Abstimmung mit anderen Instrumenten durch Tontransponierungen (z.B. für Hochämter, Hochzeiten oder sonstige Feierlichkeiten).
- Verlässlichkeit des Instruments auch bei großen Temperaturschwankungen
- kostengünstigere Anschaffung im Vergleich zur echten Pfeifenorgel: Selbst eine sehr hochwertige Digitalorgel kostet nur etwa ein Viertel einer klassischen Orgel
- weitgehende Erhaltung des bestehenden Platzangebotes im Chorraum für Auftritte des Kirchenchores, Orchesters bei Hochämtern etc. sowie
- geringe Wartungskosten

Dabei bleibt unsere bestehende Orgel unangetastet und kann weiterhin für Gottesdienste oder zum Üben genutzt werden.

Das gesamte Orgelprojekt wird demnächst in einer Sondernummer unseres Pfarrblatts vorgestellt werden.

Mit Familien feiern - „Die Bedeutung der christlichen Feste wieder entdecken“

Interessierte Familien treffen sich zu Erntedank und Allerheiligen, im Advent, in der Fastenzeit, zu Ostern und zu Pfingsten.

Eine vorbereitete Umgebung lädt Kinder **von 4 bis 8 Jahren** ein, sich mit der jeweiligen Hauptaussage eines Festes aktiv zu beschäftigen. Dies geschieht in Form eines Stationenbetriebs, wo Familien - nach einer Einführung - eigenständig arbeiten.

Kinder erleben Religion so, wie es ihren Bedürfnissen entspricht, mit vielen Möglichkeiten zum Angreifen, Experimentieren, Staunen und Bewegen.

Zu den biblischen Geschichten und Liedern trifft sich die Gruppe im Kreis.

Die Inhalte sind so aufbereitet, dass sowohl christlich verwurzelte als auch distanzierte Eltern einen Anknüpfungspunkt finden.

Dem Jahreskreis folgend beschäftigen wir uns jeweils **Freitag von 15 bis 17.15 Uhr** im Pfarrheim Zwettl:

- **Erntedank:** am 6. Oktober 2016
- **Allerheiligen / Allerseelen:** am 3. November 2016
- **Advent:** am 24. November 2016
- **Fastenzeit:** am 30. März 2017
- **Ostern:** am 20. April 2017
- **Pfingsten:** am 8. Juni 2017

Inhaltliche Leitung:

Magdalena Maderthaler, BA. (zertifizierte Elterntrainerin (Mutter von 2 Kindern)

Elisabeth Kahl

(kfm. Angestellte, Mutter von 2 Kindern)

Kosten: Jahresbeitrag für 6 Nachmittage

inkl. Material

€ 45,- für ein Kind und seine (Groß)Eltern (das sind € 9,- pro Treffen)

€ 75,- für Geschwister

Die 6-teilige Seminarreihe richtet sich an Kinder von 4 bis 8 Jahren und ihre Mamas, Papas, Omas, Opas, ...

Jüngere und ältere Geschwister sind willkommen.

Die **Gemeinschaft**

Erlebnis

Gott

Glaube

Interesse

Spaß

Bist du **im Alter von 6-11 Jahren**? Dann laden wir dich ganz herzlich ein, die bunte Gemeinschaft in der Kirche zu suchen und zu erleben.


Wir treffen uns immer von **16:30 - 18:00 Uhr im Pfarrheim**, wo wir spielen, basteln, Glauben vertiefen und viel Spaß miteinander haben werden.

Die Termine:

Donnerstag, 20. Oktober

Mittwoch, 16. November

Mittwoch, 7. Dezember

Wir freuen uns schon auf DICH ! 



Veranstaltungen der Kath. Frauenbewegung und der Kath. Männerbewegung



Mi 12. Okt. 2016 19.30 Uhr, Pfarrheim Zwettl
Zwettler Hilfsprojekte in Peru
Ref.: Sr. Karina Beneder

(KFB + KMB)

Mi 9. Nov. 2016 19.30 Uhr, Pfarrheim Zwettl
Die Bausteine des Gelingens
Anregungen für ein erfülltes Leben
Ref.: **Christine Hackl, Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin**

(KÖStV-Lichtenfels + KMB)

Mi 14. Dez. 2016 19.30 Uhr, Pfarrheim Zwettl
Adventfeier mit Jahresrückblick
Besinnung und Rückschau am Jahresende

(KMB)

Was tut sich in der Pfarre?

Wir beten täglich den **Rosenkranz** in der Pfarrkirche (Oktober - November):

So 17.00	Do 18.00
Mo 17.00	Fr 17.00
Di 17.00	Sa 18.30
Mi 17.00	

Gebetsanliegen: „Die Gemeinschaft in der Pfarre“

Kapellen-/Dorfmassen

Mi 28. Sep. 2016 19.30 *Gschwendt*

Mi 12. Okt. 2016 19.30 *Gradnitz*

Mi 23. Nov. 2016 17.00 *Syrafeld*

(Wenigstens ein Familienmitglied sollte stellvertretend für alle zur Dorfmesse kommen!)

Firmvorbereitung

2017 wird in Zwettl wieder eine Firmung stattfinden. Jugendliche, die nächstes Jahr 13 Jahre alt werden bzw. ab der 3 Klasse NNÖMS/AHS/Gym können gefirmt werden.

Die Firmanmeldeabschnitt (siehe letzte Seite!) bitte in der Woche von 24. bis 28. Oktober während der Bürostunden der Pfarrkanzlei bzw. nach den Gottesdiensten abgeben.

Der Elternabend und das erste Treffen der Firmlinge (Einteilung der Firmlinge) ist am Freitag, 4. Nov., um 19:00 Uhr im Pfarrhof (großer Saal im EG).



Krankenkommunion zu Hause

ist für pflegebedürftige und bettlägerige Personen in der Regel einmal monatlich (Monatsende) möglich.

Bitte selbst oder auch durch Angehörige in der Pfarrkanzlei melden!

Neue Kanzleistunden (ab 3. Okt.)

Mo. bis Fr.: 7:00 bis 12:00 Uhr

Mo. und Fr. außerdem: 12:30 bis 15:00 Uhr

Kontakt: Tel.: 02822/52446

E-Mail: pfarre.zwettl-stadt@aon.at

Fr 7. Okt. 17.30 **Rosenkranzfest** in der *Bründlkirche*

So 9. Okt. 8.30 **Waldviertler Mundartmesse** in der *Pfarrkirche*

Mi 12. Okt. 19.30 **Vortrag** von **Sr. Karina** über Peru im *Pfarrheim*

Mo 17. Okt. 8.00 **Übertragung** der hl. Messe von *Radio Maria*

So 23. Okt. **Weltmissionssonntag** - Opfersammlung für die weltweit 1.100 ärmsten Missionsdiözesen
10.15 Festmesse mit der PVS und PNMS der Franziskanerinnen

Mi 26. Okt. **Nationalfeiertag**
8.00 Hl. Messe (*Pfarrkirche*)

„Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

MI 19.14

Beten und spenden für den Aufbau der Weltkirche

WELTMISSIONS-SONNTAG 23. Oktober
missio.at/WMS

Weltmissions-Sonntag am 23. Oktober 2016

In Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien fehlt es den Kirchen am Notwendigsten, um ihre pastoralen und sozialen Aufgaben erfüllen zu können. Die 1.100 ärmsten Diözesen sind auf Ihre Solidarität und Nächstenliebe angewiesen.

Größte Solidaritätsaktion weltweit

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. In allen Diözesen wird weltweit für die 1.100 ärmsten Missionsdiözesen gesammelt.

Grundversorgung

Die weltweiten Sammlungen am Weltmissions-Sonntag sichern den 1.100 ärmsten Diözesen das Überleben. Diesen Diözesen wird ein Sockelbetrag zugeteilt, mit dem sie ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können. Damit wird Ihre Hilfe zur Überlebensfrage für die Missionsdiözesen.

Helfen Sie durch Ihre Spende:

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500

BIC bzw. Swift-Code: BAWAATWW

Kennwort: WMS

Online: www.missio.at/spenden



missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Was tut sich in der Pfarre?

BEICHTGELEGENHEIT vor Allerheiligen:			
Sa,	29. Okt.	7.30 - 9.00	18.00 - 18.45
So,	30. Okt.		17.00 - 19.00
Mo,	31. Okt.	7.15 - 7.45	18.00 - 18.45

Di	1. Nov.	Allerheiligen	
	8.30	Hl. Messe	
	9.15	Gedenken an die Gefallenen und Vermissten	
	10.15	Hl. Messe	
	14.30	Totengedenkfeier (Pfarrkirche und Propsteikirche) - Friedhofsgang	

Mi	2. Nov.	Allerseelen	
	8.00	Hl. Messe in der Pfarrkirche	
	9.00	Hl. Messe in der Propsteikirche	
	19.00	Hl. Messe in der St. Martinskirche	

Mi	9. Nov.	19.30	Vortrag von Christa Hackl im Pfarrheim
----	---------	-------	--

Do	10. Nov.	19.00	Hildegardrunde (Pfarrheim)
----	----------	-------	-----------------------------------

Fr	11. Nov.	10.00	Festmesse in der St. Martinskirche
----	----------	-------	---

Sa	12. Nov.	8.00	Hl. Messe (Pfarrkirche) anschl. Hilfslegionärstreffen (Pfarrheim)
		19.00	Jubiläumsmesse mit den Silberehepaaren (1991 - 2016)

So	13. Nov.	Fest des hl. Leopold und Elisabethsonntag	
	8.30	und 10.15 Hl. Messen	
		Opfersammlung für die Caritas und die sozialen Dienste der Diözese	

Sa	19. Nov.	19.00	Hubertusmesse
----	----------	-------	----------------------

So	20. Nov.	Christkönigssonntag	
	8.30	und 10.15 Hl. Messen	

Sa	26. Nov.	19.00	Adventbeginn - Ökumenischer Christentag
----	----------	-------	--

So	4. Dez.	8.30	Adventmessen mit der SNMS Zwettl anschl. Pfarrkaffee im Pfarrheim
		10.15	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Do	8. Dez.	Mariä Empfängnis	
	8.30	und 10.15 Hl. Messen	

So	11. Dez.	18.00	Kirchenkonzert mit Quintbrass
----	----------	-------	--------------------------------------

----- Bitte hier abtrennen! -----

Anmeldung zur Firmvorbereitung

Name: geb. am:

getauft in: Schule/Klasse – Beruf:

Adresse: Tel.Nr.:

Firmpate/patin* (Name, Geburtsdatum, Adresse):

.....
.....

* Firmpate/Patin muss röm.-kath. und gefirmt sein!

Hilfe für Osteuropa

Hilfsgüter- sammlung

(keine Entrümpelung !!!)

17. - 18. Okt. 2016

jeweils 8.00 - 18.00 Uhr

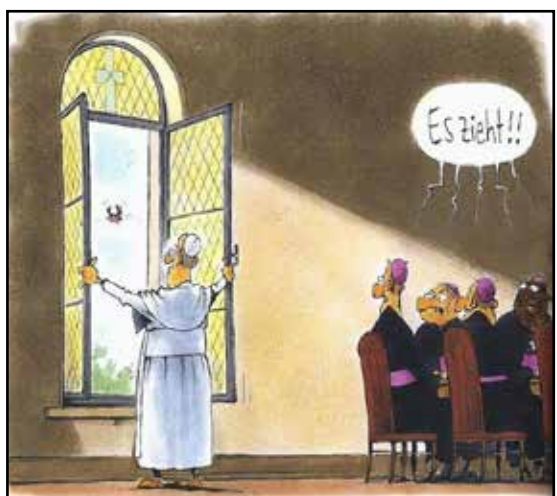
im Pfarrheim, Schulgasse 6

Nur saubere und brauchbare Hilfsgüter werden gesammelt und dem Orden der **Kamillianer** in Ostungarn, Slowakei, Ukraine, Rumänien übergeben.

Viel können wir helfen mit Pflegebehelfen, selbst mit Rollstühlen, Gitterbetten, Bettwäsche, Kinderwagen, Kleidern, Wäsche, Schuhen, Geschirr, Kinderspielzeug, Matratzen, Decken, kleinen Zimmeröfen, Waschpulver, Seifen, Lebensmittel wie Zucker, Reis, Nudeln, Mehl, Öl, Kaffee, Kakao, Toiletteartikel, Süßigkeiten für die Kinder.

Wir bitten auch um **finanzielle Unterstützung für den Transport.**

(Information unter **0664/4219314** oder **02822/52446**)



Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.

Joh 3,8